

# Deutsche Bauhütte

## Zeitschrift der deutschen Architektenschaft

HERAUSGEBER: CURT R. VINCENTZ

Geschäftshaus: Hannover O,  
Am Schiffgraben 41 - Ruf 2 88 82  
Postscheckkonto Hannover 123

Bezugspreis: 5,— RM. im Viertelj. (einschl. 32 Rpf. Postgeb.); f. d. Ausl. nach Vereinbarung. Abbestellungen können als rechtsgültig nur anerk. werden, wenn sie uns 15 Tage vor Schluß eines Viertelj. zugestellt sind.

Sendungen: für Schriftleitung und Geschäftsstelle nur unter der Anschrift: Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87

Anzeigen: Satzspiegel 250x199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeter-Zeilenpreis 15 Reichspfennig, für Gelegenheitsanzeigen 10 Reichspfennig. Nachlässe und sonstige Bedingungen nach der Preisliste.

Erscheint: 14 täglich, jeweils Mittwochs. Rechtzeitige Lieferungspflicht infolge höherer Gewalt aufgehoben. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hannover. Bei Konkurs oder Zahlungsverzug fällt jeglicher Nachlaß fort, auch für bereits berechnete Anzeigen. Alle Rechte vorbehalten.



Bedachungen aus „Original Siegener“ Pfannenblechen.

Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei, Geisweid, Kreis Siegen. Postfach 13.

**Wärme- und Kälteschutz**

**AHACO**

*insbesondere schalldämpfende, feuerhemmende, gutisolierende*

**Original-Horkstein-Bauplatten**

*für Wände, Dächer, Bauten jeder Art*

**A. HAACKE & CO. CELLE**

**Tricosal** D. R. P. Name geschützt  
das Mörtel- und Betondichtungsmittel

**Tricosal S III** D. R. P.  
Schnellbindemittel für Zement.  
Abdichtung von Wasserdurchbrüchen, Vergiessen von Maschinen u. dergl. Erhöht Härte u. Ölfestigkeit!

**Fluat** GRÜNAU zur Beton-Härtung | **Acosal**

teerfreie Bitumenanstriche u. Pasten. | **Neocosal** farblos, wasserabweisender Aussenanstrich.



Im Gebrauch besonders billig! — Verlangen Sie unsere Drucksachen!

**Chemische Fabrik Grünau** Aktienkapital 2,1 Mill. | **Landshoff & Meyer Aktiengesellschaft Berlin-Grünau** Gegründet 1884

# Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer

Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.

Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)

# FULGURIT Asbestzement-Schiefer

Deutsches Qualitätsfabrikat  
 Leicht, feuersicher, witterfest  
 Fulguritwerke, Adolf Oesterheld, Eichriede-Wunstorf 7 (Hann.)

Schmiedeeiserne  
**Wendel-Treppen**  
 Schornstein- u. Ventilations-Aufsätze  
**Friedrich Koch**  
 Hall (Schwäb.), Am Bahnhof 6




## -HEIZUNGEN

**Arendt, Mildner & Evers**  
 G. m. b. H.  
 HANNOVER

### KIRCHENGLOCKEN

#### Glockenspiele

**Franz Schilling Söhne**  
 in Apolda (Thüringen).  
 Gegründet 1825. Bisher über  
 12 000 Glocken gegossen.

Nach Ihren Entwürfen



**Stahlrohr-Möbel**

**Ing. Ernst Melcher**  
 Haan (Rhd.)



## SCHELL-KAMINE

**D. R. G. M.**  
 voll- u. doppelwandig, in jeder Lichtweite,  
 bewährt für alle Heiz- u. Lüftungsanlagen.  
**Betonwerk Schell, G. m. b. H., Ludwigsburg (Würt.),**  
 Schönbeinstraße 31. :: Fernruf 4598.

### Rolladen

aus Holz und Stahlwellblech

### Markisen

### Jalousien

### Holzdraht- u. Selbstroller-Rollos


Reparaturen prompt und preiswert  
 Rollwände- u. Jalousien-Fabrik  
**C. Behrens G. m. b. H.**  
 Hannover  
 Nordfelder Reihe 25  
 Fernruf: Nummer 2 12 86, 2 03 88



Unerreichter Holzschutz mit  
**Original-Carbolineum**  
**Avenarius** seit über 50 Jahren bewährt  
 naturbraun und farbig  
**R. Avenarius & Co.** Stuttgart I, Hamburg I, Berlin W9, Köln


## Koh-i-noor

Blei- und Kopierstifte  
 bleiben unerreich!



**Dieser Raum kostet**

bei 1 maliger Aufnahme		<b>7,50</b> RM.	
" 3 "	inner-	<b>7,28</b> "	je Aufnahme
" 6 "	halb	<b>7,13</b> "	" "
" 12 "	eines	<b>6,75</b> "	" "
" 24 "	Jahres	<b>6,38</b> "	" "



*Moderne!*  
**Fußböden.**  
 DURCH  
**PARKETT**  
**MAYER**  
 HANNOVER  
 KOLLENRODTSTR. 14 · T. 63776



Hochinteressante neue Baukonstruktionen mit unse-rem Qualitätsbaustoff sind das Ergebnis von den in der Praxis gesammelten Erfahrungen, die sich auf eine mehr als 40jährige Bewährung unseres Fabrikats auf-bauen. Wir empfehlen jedem Interessenten, unsere Prospektsammelmappe mit Ausführungsanleitungen und Ausschreibungstexten anzufordern. Der Bau-fachmann bevorzugt heute wie schon vor Jahrzehnten das absolut feuerbeständige, erstklassige Putzträgermaterial und Baukonstruktions-Element

## STAUSSZIEGEL-GEWEBE

in Rollen mit 5 m<sup>2</sup> Flächeninhalt, Stauss-Matten und Stauss-Pliesterstreifen, das bewährte deutsche Erzeugnis der

### STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS, POST-FACH 201

Für Westdeutschland: Staussziegel-Fabriklager Altenvoerde i. W.

# HERAKLITH

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Die technisch vollendete Leichtbauplatte

## Mitteilung Nr. 2

38 cm dicke Vollziegelmauer/Gesamtaufwand

10.26    2.81    22.83

$$K + A + H = \text{RM } 35.90 \text{ je m}^2$$

25 cm dicke Vollziegelmauer mit

3,5 cm Heraklith gedämmt/Gesamtaufwand

9.25    2.12    17.17

$$K' + A' + H' = \text{RM } 28.54 \text{ je m}^2$$

Erzielte Ersparnis . . . RM 7.36 je m<sup>2</sup>

+ Raumgewinn . . . RM 3.— je m<sup>2</sup>

Gesamtersparnis . . . RM 10.36 je m<sup>2</sup>

Selbst Bauachleute glauben oft noch, daß eine nach wärmetechnischen Grundsätzen erstellte Wand ein Luxus ist, auf den man verzichten kann, um so mehr als er sichtbar gar nicht in Erscheinung tritt.

Es läßt sich jedoch leicht beweisen, daß Isolieren kein Luxus ist! Bei nüchternen Berechnung ergibt sich, daß eine wärmetechnisch einwandfreie Wand dem Bauherren beträchtliche Ersparnisse sichert. Die Vorteile, die daneben für die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden der Bewohner erwachsen, sind dabei noch nicht in Betracht gezogen worden.

Bei der Errechnung des Gesamtaufwandes je m<sup>2</sup> Außenwand sind zu berücksichtigen: die reinen Herstellungskosten (K) — die Kosten für die Heizanlage (A) und die kapitalisierten Heizkosten (H). — Nach nebenstehender Aufstellung ergibt die Summe dieser 3 Posten bei 38 cm dicker Vollziegelmauer RM. 35.90 je m<sup>2</sup>, bei 25 cm dicker Vollziegelmauer innen mit 3,5 cm Heraklith gedämmt RM. 28.54 je m<sup>2</sup>.

Sinzu kommt, daß mit Heraklith gedämmte Ziegelwände nur so stark dimensioniert zu werden brauchen, als es die Standsicherheit unbedingt erfordert. Die Folge ist ein nicht unbedeutender Raumgewinn! Dieser Raumgewinn wirkt sich in einer Vertikilligung der nutzbaren Wohnfläche aus und beträgt auf 1 m<sup>2</sup> Außenwand umgerechnet ca. RM. 3.—.

Aus der Vergleichsherstellung ergibt sich also die vertreffende Tatsache, daß die Gesamtersparnisse, die durch eine Dämmung der 25er Ziegelwand mit 3,5 cm Heraklith erzielt werden, höher sind als die reinen Herstellungskosten der 38 cm dicken Vollziegelmauer.

In Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihrer Bauherren können Sie an dieser Tatsache nicht vorübergehen.

Verlangen Sie unser aufklärendes Schrifttum

DEUTSCHE HERAKLITH A.G., SIMBACH A. INN 13 (BAYERN)



## Die Vollendung der Einzelheizung

liegt in der Verwendung eines Brennstoffes, der den wirtschaftlichen Vorsprung des Zimmerofens mit einem Höchstmaß an Annehmlichkeiten verbindet. Dauerbrand mit **Ruhr-Anthrazit-Eiforbriketts** im einfachen irischen Ofen, mit **Ruhr-Anthrazit-Nußkohlen** im amerikanischen Dauerbrenner beseitigt das tägliche Feueranmachen und damit die Quelle der Unsauberkeit und lästigen Arbeit. Den gleichen Vorteil bieten diese Brennstoffe beim Kachelofen mit eisernem Einsatz. Alle Ruhrbrennstoffe hinterlassen nur wenig körnige Asche und brennen völlig geruchlos.

Unsere Druckschrift „Ruhrkohle im Haushalt“, die für alle häuslichen Feuerungen praktische Anweisungen über sparsames Heizen enthält, stellen wir gern unentgeltlich zur Verfügung.

**RHEINISCH-WESTFÄLISCHES KOHLEN-SYNDIKAT**  
**ESSEN**



1. Für das Bad: Junkers VW 32, Gasbadeofen mit neuartiger Umstellbrause mit Brausehalter.
2. Für die Küche: Junkers-Quell oder Junkers Auto-Quell an Stelle des Wasserhahns.
3. Für die gemeinsame Versorgung mehrerer Zapfstellen: Junkers VZ 32, auch als Gasbadeofen verwendbar, mit zündsicherem Automaten-Schalter, der gegen Ausströmen unverbrannten Gases schützt, oder Junkers NEZ 38, den besonders leistungsfähigen Heißwasser-Stromautomaten.
- 4.-5. Das schöne praktische Installationszubehör, Wasserhähne und Mischbatterien mit Schwenkarm oder Umstellbrause.

JUNKERS & CO. G.M.B.H. DESSAU



**Ceresit Schnell**  
zum sofortigen Verstopfen  
von Wasserdurchbruchstellen  
in Kellern, Tunnels, Stollen etc.  
Wunnersche Bitumenwerke G.m.b.H. Unna i. W.

**Louis Lampe, Hannover**

Gegründet 1861  Osterstraße 26

**Kohlen-, Koks- und Briketthandlung**

Groß- u. Kleinhandel - Lagerplatz: Südoahnhof - Fernruf 326 67

**Speiseschrank-Lüftungsschieber,**



gesch. durch 2 DRGM., mit auswechselbarem Fliegensieb und ineinanderschließbarem Gehäuse im Querschnitt eines normalformatigen Kopfsteines.

Einige Vertreterbezirke noch frei.

**Glaubrecht & Sewerin, Gütersloh (Westf.)**



**Nivellier-Instrumente**  
Spezialität: Taschen-Nivelliere mit 90° Winkelmess.  
RM. 44,-, ohne Winkelmess. RM. 36,-.  
Theodolite, Meßgeräte, Reißzeuge und Zeichenmaterialien.  
Nivellier-Instrumente modernster Bauart.  
Unveränderl. Justierung, weil Fernrohr u. Achse aus einem Stück.  
Höchste Leistung bei kleinstem Format und geringstem Gewicht.  
Illustrierte Preisliste gratis.  
Georg Butenschön, Bahrenfeld (Hamburg). Gegr. 1886.



**Holzhäuser**  
Dauer-Wohnhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser, Turnhallen, Schulen, Vereinhäuser, Verkauf-Pavillone liefert in erprobter Bauweise  
**KARL GROSBACH,**  
vorm. Wilh. Becher & Co.  
Holzbauwerke,  
Wuppertal-Barmen-U.  
Fernruf 54577



**Bimsbeton-REMY**  
seit 1871  
Kassetten- und Stiegeplatten  
Deckenhohlkörper  
Hohlblocksteine  
Zementischwemmsteine  
Zementdiele, Bimssand  
**FRIEDR. REMY NACHFOLGER A.-G.**  
BIMSBAUSTOFFWERK, NEUWIED AM RHEIN. FERNSPRECHER 347.

# KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

**Wettbewerbs-Fristverlängerung.** Haus der deutschen Arbeit. Der Einlieferungstermin ist auf den 30. April festgesetzt worden.

**Reichskontrolle der Instandsetzungs- und Umbauarbeiten.** Die maßgebenden Stellen hatten im Zusammenhang mit der großen Arbeitsbeschaffungsaktion durch Instandsetzungs- und Umbauarbeiten wiederholt Veranlassung, sich gegen Betrugsversuche zu wenden, die zum Schaden der Volksgesamtheit vereinzelt vorgekommen waren. Der Reichsarbeits- und Reichsfinanzminister haben es jetzt nun für notwendig befunden, eine Kontrolle durch das Reich bei diesen Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen einzuführen. Insbesondere wird es sich dabei um Fälle handeln, in denen durch falsche Angaben ein höherer Zuschuß erzielt wurde. Die Kontrolle für das Reich wurde den Präsidanten der Landesfinanzämter übertragen mit dem Ersuchen, das vorhandene Personal der Baugruppen und Reichsbauämter heranzuziehen, gegebenenfalls bei der Nachprüfung von Rechnungsbelegen und Büchern auch geeignete Kräfte der Reichssteuerverwaltung zu verwenden. Bei dem Prüfungsverfahren soll u. a. festgestellt werden, ob die in den Rechnungen aufgeführten Arbeiten tatsächlich innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraumes geleistet wurden, ob die aufgeführten Arbeitszeiten und Lohnsätze gebilligt werden können, ob die angesetzten Preise angemessen sind und die Rechnungsbeträge tatsächlich ausgezahlt wurden oder ob etwa betrügerische Abmachungen vorliegen.

**Die Frist für die Reichszuschüsse für Luftschutzbauten** ist bis zum 30. Juni verlängert worden.

**Neue Kreditbestimmungen für Sparkassen in Preußen** sind vom preußischen Minister für Wirtschaft und Arbeit erlassen worden. Der Minister hat den Sparkassen zur Pflicht gemacht, die für die Kreditgewährung zur Verfügung stehenden Mittel zur Behebung der mittelständischen Wirtschaft und zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit zu günstigen Zinsbedingungen einzusetzen. Sparkassen, die nicht mehr mit Akzeptkrediten verschuldet sind, stehen für Kreditgewährungen 50 v. H. der neuen Mittel zur Verfügung. Sparkassen, die noch mit Akzepten verschuldet sind, dürfen 20 v. H. der neuen Mittel im Personalkreditgeschäft oder im Realkreditgeschäft ausleihen. Zumindest 80 v. H. der neuen Eingänge haben diese Sparkassen jedoch zur Tilgung ihrer Akzente zu verwenden. Im übrigen sind die Sparkassen angewiesen worden, die Akzente mit möglichster Beschleunigung abzudecken. Durch Runderlaß des Reichswirtschaftsministers vom 5. März 1934 ist diese Regelung auch im übrigen Reich den Landesbehörden zugeleitet worden.

**Die Gemeinschaftsgruppe der Hypothekenbanken im Jahre 1933.** Dem Geschäftsbericht der Gemeinschaftsgruppe Deutsche Hypothekenbanken ist zu entnehmen, daß die städtischen Hypotheken die Hauptrolle im Beleihungsgeschäft spielten. Von 2397 Millionen RM. hypothekarischen Darlehen entfallen etwa 2 Milliarden RM. auf städtische Beleihungen. Die Hauptrolle bei der Wertminderung des Althausbesitzes spielen die Steuerlasten, während der Neuhausbesitz vor allem unter der Last der Zinsen zu leiden hat. Die Zinsrückstände auf städtische Beleihungen haben eine Erhöhung von 11,30 auf 13,62 Millionen RM. erfahren.

**Wohnungsbau und Siedlung im Reichshaushalt 1934.** Im Reichshaushaltsplan 1934/35 sind für das Reichsarbeitsministerium an Ausgaben insgesamt eingesetzt und für die dazu gehörigen Arbeitsgebiete 1019830350 RM., also mehr als eine Milliarde. Davon kommen auf die Sozialversicherung rund 520 Millionen Reichsmark, auf die Arbeitslosenhilfe rund 265 Millionen RM., auf die Wohlfahrtspflege rund 120 Millionen RM., auf das Wohnungswesen rund 60 Millionen RM. Die Fürsorge des Reiches auf dem Gebiete des Wohnungsbaues und des Siedlungswesens kommt aber auch noch an anderen Stellen des Haushaltsplanes zum Ausdruck. So wird der Reichsfinanzminister ermächtigt, im Jahre 1934 bis zu 100 Millionen RM. Bürgschaften zugunsten des Kleinwohnungsbaues zu übernehmen, während der Höchstbetrag der Bürgschaftsverpflichtungen zur Förderung der landwirtschaftlichen Siedlungen im Reichshaushaltsgesetz mit 150 Millionen RM. beziffert wird.

**Baukunst und Gegenwart.** In der diesjährigen öffentlichen Sitzung der Akademie des Bauwesens, Berlin, sprach der Präsident der Münchener Akademie der bildenden Künste, Geheimrat Prof. Dr. German Bestelmeyer, über „Baukunst und Gegenwart“. Bestelmeyer führte u. a. aus, wie oft die großen Meister während der einzelnen Stilperioden in heroischem Kampf mit ihrer Zeit gestanden haben! Das Jahr 1918 habe die Baukunst negativ bewegt; das lebhaft für und wider der letzten Jahre sei ein Zeichen dafür, daß Baukunst eine Weltanschauung sei. Die traditionslose neue Sachlichkeit habe die Architektur dem Begriff

der Kunst entfremdet. Geheimrat Bestelmeyer nannte manche Kronzeugen für die Absichten und Auswüchse der jüngsten Architektur und wandte sich gegen die stimmungslosen modernen Kirchenbauten. Unter den Zweckbauten seien manche Bauten, die in ihrer Form Marksteine auf dem Weg zu neuen Zielen werden könnten. Bestelmeyer führte den Beweis, wie schwer es sei, Wahrheit und Schönheit zu erklären, eines sei aber gewiß, daß die Stimme des Blutes sich in der Kunst nie verleugnen dürfe.

**Eine Auflösung in der westdeutschen Bauindustrie.** Der Düsseldorfer Regierungspräsident hat die Ziegelverkaufsgesellschaft Düsseldorf, der fast alle Ziegeleien des westdeutschen Reviers angeschlossen waren, mit sofortiger Wirkung, laut einer Verfügung vom 21. Febr. 1934, aufgelöst und ihr die Verkaufstätigkeit untersagt.

**Persönliches.** Der frühere Stadtbaurat von Berlin-Schöneberg, Prof. Heinz Lassen, vollendete am 22. März sein 70. Lebensjahr. — Die beiden bekannten Berliner Architekten Prof. Reinhardt und Prof. Süßenguth begingen am 1. April ihr 40jähriges Atelierjubiläum. Sie waren schon frühzeitig als Erbauer zahlreicher Rathäuser Deutschlands berühmt geworden, gingen Jahre hindurch bei fast jedem größeren Wettbewerb als Sieger hervor und wurden von Kaiser Wilhelm II. mit dem Bau des Reichswehrministeriums beauftragt. Reinhardt und Süßenguth wurden während der Systemzeit (Aera Wagner und Taut) als nationale Baukünstler bekämpft. — Der Privatdozent für technische Akustik an der Technischen Hochschule Berlin, Dr. Erwin Meyer, ist zum nichtbeamteten ao. Professor ernannt worden und Geh. Oberbaurat Gustav Meyer ist die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden.

## Nordische Bauwochen — Braune Bauausstellung zu Hamburg.

Die hamburgische Bauausstellung hat sich aus kleinen Anfängen heraus zu einem heute schon traditionsgebundenen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Sie wurde zum erstenmal 1934 als Braune Bauausstellung durchgeführt und damit bewußt in den Dienst des nationalsozialistischen Aufbaues gestellt. Als erstes Zeichen eines größeren Wirtschaftsoptimismus war die Tatsache zu bewerten, daß ohne große Werbung schon im Januar der vorhandene Raum in den bestehenden Ausstellungshallen vergriffen war, so daß eine neue Halle gebaut werden mußte, die heute als „Halle der Arbeit“ die wesentlichsten Neuerungen aus dem Gebiet der Baugeräte, Maschinen und Apparate bringt. Die Gliederung der Ausstellung ist so, daß von den Baugeräten über das „Haus der jungen Ehen“ (rationelle Verwertung des Ehestandsdarlehens) und das „Haus des Siedlers“ übergeleitet wird in die Abteilungen für Baupolitik und Siedlung, an welche sich die Halle der Innungen mit in Betrieb befindlichen Werkstätten und die „Halle der Baustoffe“ anschließen. Für die Baupolitik und Siedlung war eine besondere Zielsetzung gegeben durch den Abschluß des hamburgisch-preußischen Staatsvertrages, der eine organische Siedlungsarbeit im großhamburgischen Wirtschaftsraum gewährleisten soll. In dieser Abteilung sind außer den hamburgischen Staatsbehörden maßgeblich beteiligt die Hamburgische Baubank und die Heimstätte Schleswig-Holstein. Der Hamburgisch-Preussische Landesplanungsverband zeigt in eindringlichen Darstellungen die Vorarbeiten der Landesplanung. Das Gartenwesen der Behörde für Technik und Arbeit ist mit ausgezeichneten Darstellungen über die rationelle Gestaltung von Siedler-Grundstücken, Aufschließungsplänen usw. vertreten. Hervorragende Arbeiten sind aus dem Kreise der Siedlerstube des KDAI ausgestellt. Dem kleinen Eigenheim wurde ein besonderer Wettbewerb gewidmet, dessen Prämierungen in einer besonderen Halle ausgestellt sind. Die baukünstlerische Seite ist in der Abteilung „Baugestaltung“ durch die ausgezeichnete Lehrschau von Prof. Laeuger besonders zur Geltung gekommen. Hervorragendes Material zur Rassenpolitik hat die Landesstelle Hamburg des Reichspropagandaministeriums in einer besonderen Abteilung bereitgestellt. Das Freigelände ist in großem Umfang mit Produkten der Baumaschinenindustrie, des Baustoffhandels, Beton- und Kunststein-Fertigfabrikaten besetzt, außerdem ist ein Modell der neuen Reichsautobahnen in natürlicher Größe ausgeführt worden. Allgemein kann festgestellt werden, daß Nachfrage und Umsätze gegenüber den vorigen Jahren sich wesentlich gehoben haben. HT.

# B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

**Bauen in Holz.** Von Hans Stolper. Julius-Hoffmann-Verlag. Preis 13,50 RM.

In diesem erfrischend geschriebenen Buch untersuchen Fachleute die Ursachen, die der weiteren Verbreitung des Holzbaues, namentlich als Wohnungsbau, bisher abträglich waren, und die Möglichkeiten ihrer Beseitigung oder Vermeidung. So beschreibt Professor Graf, Stuttgart, die Eigenschaften der verschiedenen Holzarten, ihre Behandlung und die Schutzmittel gegen deren Zerstörung. Ein weiterer Abschnitt enthält die Bezeichnungen und Dimensionen der gebräuchlichsten Werkhölzer. Das Hauptkapitel des Buches, „Material, Konstruktion und Gestaltung“ bringt auf 55 Tafeln eine ansehnliche Zahl von Werkplänen und Fassaden sowie Photos von Holzbauten aus aller Herren Länder. Das Buch ist vorzüglich ausgestattet, die Konstruktionsblätter sind sauber mit der Feder gezeichnet und eignen sich trefflich zum Studium des Details. Neben dem Wohnungsbau sehen wir auch den Hallenbau und den Ingenieurbau überhaupt, soweit er den Bedürfnissen und Vorkenntnissen des Architekten entspricht, in anschaulichen Beispielen behandelt. Das Buch ist nicht der Mode unterworfen, sondern besitzt bleibenden Wert, weil es den Leser und Betrachter zum Nachdenken zwingt und ihm wirklich brauchbare Grundlagen für die Praxis an die Hand gibt.

Fuchs-Röll.

**Das lärmfreie Wohnhaus.** Herausgegeben vom Fachausschuß für Lärminderung beim Verein Deutscher Ingenieure. Mit 87 Abbildungen und 6 Tabellen. 1934. VDI-Verlag.

„Wir stehen dem Lärmteufel nicht mehr so schutzlos gegenüber, wie man allgemein glaubt“, so spricht der Direktor des Heinrich-Hertz-Institutes, Prof. Dr.-Ing. e. h. Wagner, im Namen des obengenannten Fachausschusses mit voller Berechtigung. Dieses Büchlein kann nicht genug den heutigen Architekten und Bauausführenden empfohlen werden, da es Winke gibt, wie Verkehrs- und Maschinenschütterungen von den Baukonstruktionen ferngehalten werden müssen, welche Maßnahmen für die Ausführung schalldichter Wände und Decken, Türen und Fenster und geräuschloser Leitungen hergestellt werden müssen. Die physikalischen Grundlagen und Vornahme der Messung derselben leiten die erwähnten Abschnitte ein. Die Abbildungen sind sehr vorteilhaft gewählt und erleichtern das Verständnis.

Hoffmann.

**Richtig installieren!** Von Dr.-Ing. M. Mengerhausen und Dipl.-Ing. G. Ehlers.

Die Verfasser bringen in übersichtlicher Mappe mit klar erläuterndem Text, exakten Zeichnungen und sauberen Photos wertvolle, instruktive Anregungen des Gebietes. Die gegebenen Beispiele ausgeführter Gebäudeinstallationen zeigen neben krassen Fehlkonstruktionen viele beachtliche Vorbilder angewandter Haustechnik. Besonderen Wert erhalten diese Beispiele durch mit erfrischender Offenheit gezeigte unruhliche Experimente ehemaliger Architekturgrößen, deren unseligem Diktat sich der praktisch erfahrene Konstrukteur zu unterwerfen gezwungen sah. Man sieht mit Deutlichkeit, wie Hausinstallationen nicht ausgeführt werden sollen. Eine Gruppierung von Normenzeichen für Bauzeichnungen, tabellarische Zusammenstellungen und Ausführungsvorlagen, Schutzmaßnahmen gegen Geräusche und Erschütterungen und beachtliche Winke zur kostenverringenden Vorarbeit der Hausinstallation geben dem Planenden und dem Konstrukteur brauchbare Unterlagen. In umsichtiger Weise behandelte richtige und falsche Konstruktionen von Abzugsrohren aller Art und sonstiger einschläglicher Baukonstruktionen vervollständigen das Buch. Fischer.

**Die Wärmeausdehnungskoeffizienten von Baustoffen, insbesondere von Mörteln.** Von Dr.-Ing. Fritz Wolters.

Welch große Bedeutung für die Bautechnik das Quellen und Schwinden von Baustoffen, namentlich von Holz, aber auch von Mörtelstoffen, besitzt, ist hinreichend bekannt. Es sei hier nur an Holzkonstruktionen erinnert, die diese Mängel auszugleichen bestimmt sind. Viel weniger beachtet werden die thermischen Längenänderungen von Baustoffen, und auch die Literatur über diesen Gegenstand ist dürftig; die Messungen wurden ohne Mitwirkung von Baufachleuten bewirkt, „so daß den Angaben oft Werte, die für die Praxis wichtig sind, entweder vollkommen fehlen oder zum mindesten unzulänglich angegeben sind.“

Herr Dr. Wolters hat seine, für die Baupraxis sehr bedeutungsvolle Arbeit (Doktor-Dissertation) und die bezüglichen Versuche mit Mitteln der Stiftung zur Förderung von Bauforschungen im Laboratorium für Baustoffkunde von Prof. Dr.-Ing. Dieckmann an der Technischen Hochschule Braunschweig durchgeführt.

Dr. Wolters beschreibt zunächst den eigenen Meßapparat an Hand von Skizzen und einer photographischen Aufnahme,

schildert hierauf die nach neuen Prinzipien hergestellten Versuchskörper, die in der Hauptsache aus Zementmörtel, verlängertem Zementmörtel und Kalkmörtel gefertigt wurden, und geht schließlich auf die erzielten Ergebnisse und ihre Anwendung in der Baupraxis näher ein. Auch Prof. Rudeloff hat bei seinen ausgedehnten Arbeiten über Raumänderungen des Zementmörtels am Materialprüfungsamt zu Berlin-Dahlem diese bleibenden Längenänderungen festgestellt. Zur Klärung dieser Frage hat Wolters eigene Versuche unternommen, indem das Quellen eines Stabes nach vorheriger Zuführung von Wasser beobachtet wurde. Es erfolgten ferner Hohlraumigkeitsmessungen, die namentlich bei den Mörteln eine große Rolle spielen. Endlich wurde der Einfluß der Grundstoffe auf den Ausdehnungskoeffizienten des Mörtels sowie sonstige Einflüsse untersucht.

Die Ergebnisse zeigen, daß der Ausdehnungskoeffizient der einzelnen Baustoffe außerordentlich verschieden ist. Es sei wichtig, sagt Dr. Wolters, darauf zu achten, daß nur Stoffe mit gleicher Ausdehnung zusammengebracht werden. Dies wird sich meines Erachtens nicht immer durchführen lassen, und es gibt ja auch konstruktive Möglichkeiten, der verschiedenen Ausdehnung zweier miteinander verbundenen Baustoffe Rechnung zu tragen, so z. B. bei der Verkleidung von Mauerkörpern mit Zink, Kupfer usw. Es ist aber zutreffend, daß die festgestellten Zahlen für die Praxis von nicht geringer Bedeutung sind; sie vermögen gewisse Bauschäden aufzuklären und in Zukunft zu verhüten. Dies gilt z. B. für das Verputzen von Backstein-Mauerwerk mit Mörtel. Auch das Abplatzen von Wandplatten und sonstige Bauschäden sind häufig auf diese Ursachen zurückzuführen. In Zukunft lassen sich diese Schäden durch die richtige Wahl der Baustoffe, wie durch richtige Zusammensetzung der Mörtel usw. vermeiden.

Fr. Huth.

**Statik,** leicht verständlich dargestellt. Von Reg.- und Baurat Karl Zillich. 10. neubearbeitete Auflage. Zweiter Teil: Festigkeitslehre. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. 1933. Preis 3,40 RM.

Langatmige Ableitungen sind hier vermieden. Der Stoff erscheint klar geordnet und ist so dargestellt, daß er, wie der Verfasser betont, ohne besondere Vorkenntnisse verstanden werden kann. Ein besonderer Vorteil ist das Taschenformat und die Zusammenstellung wichtiger Tabellen.

Stü.

**Raumbeleuchtungstechnik.** Von Dr.-Ing. Wilhelm Arndt. Union Deutsche Verlagsgesellschaft. Kart. 9 RM.

In diesem Werk wird erstmals der Versuch gemacht, die Beleuchtungstechnik als selbständige technische Wissenschaft zu behandeln. Daß bislang dieser Versuch unterlassen wurde, war für die Entwicklung des Gebietes in Theorie und Praxis von Schaden. Da man sich erst in jüngster Zeit mit Beleuchtungstechnik wissenschaftlich befaßt, ist hier alles noch im Fluß. Durch diese Entwicklung will der Verfasser nicht nur einen Querschnitt geben, sondern darüber hinaus den Fragenkomplex in einer neuartigen Auffassung räumlicher Auffassung und mit einer neuen Grundgröße, der Raumhelligkeit, durchleuchten. Damit tritt die Arbeit bewußt in Gegensatz zu einer geltenden Auffassung, ein Vorgehen, das immer der Förderung wissenschaftlicher Betrachtungen zu dienen vermag, wenn es selbst wissenschaftlich gut begründet ist. Die Arbeit wendet sich in erster Linie an die Beleuchtungstechniker, wird aber auch den Architekten wertvolle Anregungen bieten.

Stü.

**Tabellen für das Baugewerbe.** Von Schultz-Dieckmann. 15., neubearbeitete Auflage. 351 Seiten Text. G. D. Baedeker Verlag. 1932. Preis in Ganzleinen 7 RM., gekürzte Schulausgabe 5 RM.

Von den bekannten Schultz-Dieckmannschen mathematischen und technischen Tabellen für die Praxis und höhere technische Schulen aller Art ist kürzlich eine 15., völlig neubearbeitete Auflage erschienen. Sie ist gegenüber der vorhergehenden 14. Auflage von 1928 wesentlich erweitert und umfaßt die neuesten Baustoffe, Bauweisen und die neuesten Vorschriften einschließlich derjenigen für Eisenbeton von 1932.

**Der wirtschaftliche Ausbau der Großstadt.** Von Prof. Karl Stodieck. VDI-Verlag.

Es wird mit Erfolg versucht, die überlegene Wirtschaftlichkeit einer konsequent durchgeführten, streng konzentrischen Konstruktion des Großstadtkörpers nachzuweisen. Hierbei werden die Größenverhältnisse Berlins zugrunde gelegt und alle Faktoren berücksichtigt, die die Wirtschaftlichkeit der untersuchten Konstruktionsform beeinflussen sowohl im Hinblick auf die öffentliche Bewirtschaftung wie auch auf die ökonomische Gestaltung des einzelnen Lebensablaufes. Alle Vergleiche sind weitgehend mit Zahlen belegt.

est.

## FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKÜNFTE

**Frage Nr. 2567.** Für einen Schlachtermeister, der sein Geschäft verlegen will, habe ich ein Projekt für einen Neubau zu bearbeiten. Der vom Bauherrn erwählte Platz ist Eigentum der Stadt, und die Bauweise ist hierfür viergeschossig vorgeschrieben. Die Straße ist fertig. Aus den nach dem Vorentwurf berechneten Kubikmetern umbauten Raumes ergeben sich die reinen Baukosten von rund 60000 RM. Der Bauherr hat an Eigenkapital 25000 RM.; die restlichen Gelder sind am Orte von keiner Sparkasse, noch einer anderen Institution zu erhalten. Ist es aussichtsreich, einen Antrag auf Bezuschussung einzureichen? W. R. in W.

**Frage Nr. 2568.** Ein früherer technischer Angestellter, der seit längerer Zeit arbeitslos ist, will auf einem seiner Frau gehörigen Gelände am Stadtrand von 1500 qm Größe ein Eigenheim bauen. Die Frau hat noch als weiteres Eigentum ein Mietwohnhaus, das ein Friedenstaxat von 55000 RM., einen letzten steuerlichen Einheitswert von 26000 RM. hat und mit 28000 RM. belastet ist. Die von dem Angestellten in diesem Hause benutzte Wohnung wird nach Erstellung des Eigenheims frei und die Miete dafür — 760 RM. pro Jahr — soll zur Verzinsung und Amortisation des aufzunehmenden Darlehens verwendet werden. Der Mann will bei der Erstellung des Hauses selber mitarbeiten. Kann er, da außer dem Grundstück bares Eigenkapital nicht vorhanden ist, ein Darlehen erhalten, und wie und wo muß der Antrag gestellt werden? R. W. in B.

## Beantwortungen.

**Zur Frage Nr. 2567.** Nicht jede Ausarbeitung von Plänen und Bauzeichnungen berechtigt den Bauunternehmer, eine Vergütung von dem Bauherrn zu verlangen. Man muß hier immer unterscheiden, ob der Bauunternehmer nur ein spezialisiertes Angebot abgeben wollte,

oder ob er im Auftrage des Bauherrn tätig geworden ist. In Ihrem Falle liegt die Sache insofern klar, als Sie ausdrücklich zur Bedingung gemacht haben, daß eine Vergütung der Vorarbeiten nicht verlangt werden solle, wenn Sie den endgültigen Bauauftrag erhalten würden. In dieser Abmachung ist stillschweigend der Hinweis enthalten, daß Sie im anderen Falle nicht ohne eine entsprechende Bezahlungsarbeiten würden. Wenn der Bauherr sich nun Ihrer Arbeit bediente, so erkannte er damit diese Vorbedingung an, woraus sich für Sie das Recht ergibt, nunmehr die entsprechende Vergütung zu verlangen.

Dr. -tz.

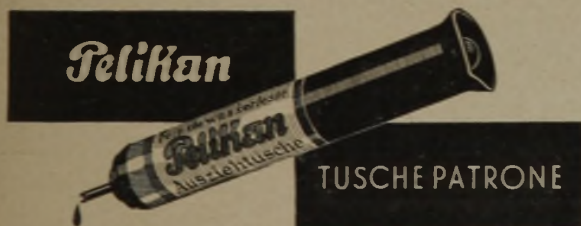
**Zur Frage Nr. 2568.** Aus der Anfrage ist leider nicht zu ersehen, ob das Gebäude an einer Hauptstraße liegt. Schwere Lastkraftwagen haben oft derartig starke Erschütterungen verursacht, daß Rissebildungen auch in verhältnismäßig leichten Hohlblocksteinmauern entstehen. Die bezeichneten Risse können aber auch durch Witterungseinflüsse entstanden sein. Die Südseite ist ganz besonders starken Temperaturschwankungen ausgesetzt. Bei plötzlichem Sonnenschein nach starken Regenfällen werden z. B. bei der Hohlblockwand die Flächen der Steinwandungen viel schneller erwärmt und ausgetrocknet als die Flächen der Stoß- und Lagerfugen. Die hierdurch entstehenden Spannungen verursachen Risse. Diese kann man an vielen Außenwänden, die aus großen Hohlkörpersteinen ausgeführt sind, beobachten. Z.

**Zur Frage Nr. 2563.** 1 steigendes Meter Fabrikschornstein, 30 m hoch, mit etwa 1,20 m oberem lichten Durchmesser, aus roten Radialziegelsteinen in verlängertem Zementmörtel einschließlich Verfübung kostet nach Vorkriegspreisen mit einem Stundenlohn von 0,40 bis 0,45 RM. für Maurer (Arbeitslohn und Material usw.) rund 50 bis 55 RM. Die Wandstärken sind

am Kopf mit 20 cm Stärke angenommen und die unteren Stärken entsprechend der statischen Berechnung stärker. Auf Arbeitslohn entfallen für 1 steigendes Meter etwa 19 RM. im Durchschnitt. Für einen 20 m hohen Schornstein wird nach den vorgenannten Löhnen für 1 steigendes Meter (Material und Arbeit) etwa 43 RM. bis 48 RM. zu rechnen sein. -pc.

**Zur Frage Nr. 2564.** Ihre Frage betr. „Mehlsilos für Brasilien“ ist schwer zu beantworten, da die Literatur nur mangelhafte Angaben aufweist: Kleinlogel, „Einflüsse auf Beton“, stützt sich mit seinen Angaben auf die Beantwortung einer Frage aus dem Jahre 1914. Dort ist die Rede davon, die Innenwände des Silos aus Bimsbeton oder mit 3 cm dicker Bimsschicht herzustellen. Ferner wird empfohlen, den Silo mit einer Backsteinmauer mit Luftschicht zu umkleiden. Die Silowände sollen mit runden Kellen poliert oder mit giftfreiem Emailpoxol gestrichen werden. Bei der Besprechung neuer Silobauten in Budapest („Beton und Eisen“ 1929) ist von einem Mehlsilo gesagt, daß er 5 cm starke Korksteinplattenumkleidung erhalten habe, die als Träger des Fassadenputzes mit verzinktem Drahtgeflecht versehen worden ist. An Lüftsilos kenne ich zwei Systeme: Patent Steppes der Habermann-Liebold-Guckes & Co. G. m. b. H., Berlin (früher Holzminden), bestehend aus Betonformsteinen 1,03 m breit zwischen Eisenbetonzwischen- und -eckstützen. Die Formsteine bilden lotrechte Luftkanäle und führen durch enge Löcher Luft der Silofüllung zu. Beschreibung „Beton und Eisen“ 1922, S. 52/53. Lüftungsspeicher der Gebr. Rank, München, aus Eisenbeton mit lotrechten Luftkanälen und Querdurchlüftung. Beispiel „Beton und Eisen“ 1930/10. Getreidelüftungsspeicher der Ankerbratwerke Wien. Ich halte dafür, daß ohne Lüftung das Mehl nicht gelagert werden kann.

Ehrlicher.



**R**olladen, Jalousien, Rollgitter  
Stahlwellblech-Rolladen usw. jeder Konstruktion und Größe  
Siegener Rolladen- und Jalousiefabrik  
Hermann Gail, Siegen i. Westf.

**ABC** BUCHSTABEN RICHNOW  
Berlin O 27, Holzmarktstr. 63b  
Plastische Metall- und Holzbuchstaben.  
Elektrische Leuchtbuchstaben. Glasbuchstaben  
Größtes Lager Deutschlands • Billigste Bezugsquelle

SO

erlangen Sie den wichtigen Baumeister-Titel:

Die Baumeisterverordnung. Kommentar zu der Verordnung über die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Baumeister“ (Baumeisterverordnung) vom 1. April 1931 nebst den Ausführungsbestimmungen der Länder. Herausgeg. u. erläutert von Dr. Hans Fröhlich. 56 Seiten, geb. 2,50 RM.

Das Buch bringt den ungekürzten Text der Verordnung mit klaren und leicht verständlichen Erläuterungen sowie die Ausführungsbestimmungen der einzelnen Länder. Formulärmuster und Angabe der erforderlichen Wissensgebiete erhöhen den praktischen Wert des unentbehrlichen Werkes. Sofort zu beziehen von der Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

„Deutsche Bauhütte“, Hannover 1, Postfach 87.

**LITHURIN**  
»E«

die farblose  
Fassaden-  
abdichtung

gegen

Schlagregen

Hans Hauenschild Chemische Fabrik  
Aktiengesellschaft Hamburg 39

## Geschäftliches.

**Der Stauzziegelgewebe-Terrastfußboden.** Von Maximilian Bittroff, Architekt (KDAI).

Eine der interessantesten Konstruktionen, die den oberen Abschluß einer Tragdecke bilden können, ist der Stauzziegelgewebe-Terrastfußboden, der beispielsweise die Möglichkeit gibt, über eine Holzbalkenlage hinweg einen massiven und vollständig fugenlosen Fußboden zur Ausführung zu bringen. Bei dieser Konstruktion ist das Stauzziegelgewebe sowohl die Schalung für den aufzutragenden Zementestrich als auch der statische Ausgleichsfaktor für die Aufnahme eintretender Spannungen in der Zugzone der Deckenplatte. Zur Erhöhung der an und für sich enormen Tragfähigkeit einer nur wenige Zentimeter starken Betonschicht auf dem Stauzziegelgewebe wird noch ein gewöhnliches Maschendrahtgeflecht in die Estrichschicht eingeschlämmt, wodurch außergewöhnliche Biegezugfestigkeiten erzielt werden können.

Die am Materialprüfungsamt der T. H. zu Dresden angestellte Versuchsserie ergab durch Probelastung des Stauzziegelgewebe-Terrastfußbodens bei einer lichten Balkenentfernung von 70 cm in einer Tiefe von 1 m die sensationelle Bruchlast von 4000 kg, und dementsprechend einen Mittelwert für die Tragfähigkeit einer Fläche von 1 qm Stauzziegelgewebe-Terrastfußbodens in Höhe von 4557 kg.

Die Luftschutzverordnungen haben die Stauzziegelgewebe-Terrastfußboden-Konstruktion als eine Ausführung für Dachgeschoß-Balkenlagen mit in die vorderste Reihe der besten und zweckmäßigsten Bauausführungen gestellt. Sie ist unzweifelhaft die Konstruktion, die einer verheerenden Brandbombenwirkung Einhalt gebieten kann. Der Herr Reichsminister der Luftfahrt hat sogar kürzlich in einem Schreiben betont, daß er in der

Ausführung dieses Fußbodens eine Maßnahme sieht, die dem Uebergreifen eines Brandes in die Untergeschosse erhöhten Widerstand bietet. Ferner wird in diesem Schreiben zum Ausdruck gebracht, daß die Voraussetzung für die Gewährung eines Reichszuschusses in Höhe von 20 bis 50 Proz. durch diese Stauzziegel-Konstruktion erfüllt wird. Auch wird die Verkleidung des gesamten Holzwerkes unter Verwendung dieses Gewebes als günstig beurteilt.

Die große Widerstandskraft der Konstruktion gegen mechanische Zerstörung beruht darauf, daß die äußerst dicht und eng armierte Betonplatte, deren stark durchgebildeter Zusammenhang durch das Stauzziegelgewebe und durch das wenige Zentimeter darüber liegende Maschendrahtgeflecht gewährleistet ist, fast unzerstörbar ist. Es ist ein großer Vorzug, daß aus diesem Fußboden keine einzelnen Stücke herausgeschlagen werden können; bei einer Feuersbrunst bleibt die Konstruktion in ihrer ganzen Fläche zusammenhängend.

Die Ausführungsart dieses Massiv-Fußbodens bietet keinerlei Schwierigkeiten, so daß sich der Quadratmeterpreis in den Grenzen anderer bekannter Ausführungsarten hält. Im besonderen dürfte er natürlich erheblich billiger sein für die Räume, die massiven Fußboden erhalten müssen, weil bei der Herstellung des Stauzziegelbodens das Einziehen von Steineisen- oder Betondecken für solche Räume überflüssig gemacht wird.

Für die Ausführung ist beachtenswert, daß dieses Gewebe bahnenweise quer zur Balkenrichtung verlegt wird. Hierbei werden mit Hilfe von schräg eingeschlagenen Rabitzhaken in die jeweiligen Wandbalken die in die Bahnen des Gewebes eingedrehten Rundeisen erfasst und die Stauzziegelgewebe-Fläche etwas angestrafft, ohne daß eine Zwischenbefestigung auf den übrigen Holzbalken erfolgt. Die Holzbalken selbst werden vorher mit

genügend breiten Dachpappstreifen abgedeckt, um diese nicht der Feuchtigkeit aus dem Zementestrich auszusetzen. Die Eigenbewegung der Holzbalken kann die Stauzziegel-Fußboden-Betonplatten niemals in Mitleidenschaft ziehen und sie zum Reißen bringen. Die Einbringung des Zementestriches erfolgt in zwei Arbeitsgängen, und zwar zuerst als Ausgleich bis Balken- bzw. Trägeroberkante mit darüber hin abgerolltem Maschendrahtgeflecht, und alsdann der noch mindestens 4 cm über Balkenoberkante starke Zementestrich mit der Abglättung. Das eingebettete Maschendrahtgeflecht und auch das an der Unterseite von dem Zementestrich mit erfaßte Stauzziegelgewebe nehmen die auftretenden Zugspannungen in sich auf, während die Betonmasse, die in der Balkenfeldmitte durch die fischbauchartige Form des Querschnittes am stärksten ist, die auftretenden Druckmomente im Gleichgewicht hält.

Bemerkenswert sind noch die schalltechnischen Versuche, die seitens des Laboratoriums der T. H. zu München in bezug auf Schallsolation dieser Ausführung mit aufgelegtem 3 mm starkem Linoleum gemacht wurden. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde eine mittlere Luftschallsolation im Tongebiet von 150 bis 3000 Hertz von 60 Phon festgestellt.

Die Ausführung hat sich innerhalb von 4 Jahrzehnten glänzend bewährt. Ihre besondere Eignung für die Verlegung von Linoleum, Steinholz, Terrazzo, Fliesen, Zementestrich usw. wirbt von Tag zu Tag neue Anhänger dieser Ausführungsart.

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“, Zeitschrift der deutschen Architektenschaft, Zentralblatt für deutsche Bauwirtschaft, Curt R. Vincentz, Hannover. Für die Anzeigen verantwortlich: Karl Meineke, Hannover. Die 46-mm-Zeile 15 Rpf., für Gelegenheitsanzeigen 10 Rpf. Anzeigennachdruck verboten. Bezugspreis im Inland vierteljährlich 5 RM. Erscheint 14-tägig. — D. A. 1/34, 4514. — Druck Gebrüder Jänecke, Hannover. Geschäftsstelle Hannover O, Am Schiffgraben 41. Postscheckkonto Hannover 123. Fernruf 28882. Postfach Hannover 87.



Für die gesamte Bauwelt

**Deutsche Isolier- u. Dichtungs-Fabrikate**

Fordern Sie Spezial-Angebote von der Firma

**Friedrich Bremer Hannover**

Gabelsbergerstr. 17. Fernspr. 64198

# Hausschwamm

Vernichtung ohne umfangreiche Bau- und Abbrucharbeiten · 10 Jahre absolute Garantie mittels Hausschwamm-Serum. In- u. Auslandspatente. Rückhaltlose Anerkennungen von Behörden u. Baufachmännern. Billigste Preise. Verlangen Sie Prospekt Nr. 22. Vertreter gesucht.

**Kothe & Emge, chem. Fabrik**  
Hannover · Tel.: 38115 u. 80002 · Gegr. 1884



## SICHERE EXISTENZ.

Das Verfahren für die Herstellung eines sehr geschätzten Bauartikels ist mit allem zugehörigen Inventar sehr preiswert zu verkaufen. Als Kleinbetrieb sowie auch als Großbetrieb einzurichten. Nur geringes Kapital erforderlich. Verdienstmöglichkeit groß. Schriftliche Angebote unter D. 2378 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.



## Bei Anfragen

nehmen Sie, bitte, auf unsere Zeitschrift Bezug.

# 63

Jahre

hervorrag. bewährt

Klinker, Verblender, Vormauersteine, Profilsteine, Dachsteine, rot u. braun, Glasuren, weiß u. farbig

**Hannoversche Kunstziegelei C. & F. Hauers, Hannover**

Schmiedestr. 30 • Fernruf: 28846

## Für Baustelleneinrichtung sofort gesucht

bis 500 eiserne bzw. hölzerne Kleiderschränke, 500 eiserne Bettstellen, 500 kompl. Bettgarnituren mit Strohsäcken und Decken, 500 Holzschemel sowie Tische, Bänke, Stühle und Geschirr. Ausführliche Preisangebote unter Chiffre 769, Annoncen-Expedition Hans Kegeler, Berlin-Wilmersdorf.